



Dentler DR21 – ein jagdlicher Geradezugrepetierer der Zukunft

KURZ, HANDLICH, INNOVATIV – DENTLER.

Text und Fotos: Mag. Andrej W. Sidenko

Vor etwa fünf Jahren wollte ich einen Bullpup-Repetierer für die Jagd bauen. Das Konzept war bis ins Detail durchdacht, die Skizzen waren auch vorhanden. Mir fehlte jedoch die technische Plattform, um es zu verwirklichen. Dann kam eine gewisse Krankheit in die Welt, und danach wurde die Weltpolitik plötzlich krank, sodass die Idee auf Eis gelegt wurde.

Und was darf ich jetzt in den Händen halten? Einen jagdlichen Bullpup-Karabiner, einen nagelneuen Dentler DR21-Geradezugrepetierer in der Premium-Variante samt einem spitzenmäßigen Swarovski Z8i 2-16x50 P SR Zielfernrohr mit dem Absehen 4A-I auf der eigenen Montageschiene von Dentler „Basis Vario“, einem leistungsstarken Schalldämpfer von Recknagel ERA Silencer SOB 2 und einem rutschfesten Firmenwaffenriemen von Dentler.

Dem Lieferanten dieses tollen Jagd-Ensembles, Frankonia.de, bin ich auch dafür dankbar, dass er dem Dentler-DR21-Testpaket ebenso 100 Stück sehr guter bleifreier Jagdpatronen S&B .308 Win. mit dem Geschoss Exergy EDGE (165 gr) großzügig beigelegt hat. So konnte ich die Waffe nicht nur sparsam mit einzelnen Schüssen, sondern auch mit schnellen Schuss-

folgen auf ihre starken Seiten als extrem kompakten Geradezugrepetierer prüfen. Noch ein Extradank an Frankonia.de für das auf 100 m Fleck eingeschossene Zielfernrohr! Das Einzige, was fehlte, waren die Riemenösen. Ich habe aber immer einige solcher Kleinteile zur Hand, daher konnte der schöne Dentler-Riemen erfolgreich montiert werden.

Mein Jagdwaffenspezialist in Graz, der Büchsenmachermeister Herr Weidinger (Waffen Wanz, Anton Weidinger Ges.m.b.H.), hat mir zum Testen der Schussleistung der Testwaffe ebenfalls großzügig folgende Fabrikmunition bereitgestellt: S&B Exergy BLUE (165 gr bleifrei), FEDERAL Premium Terminal Ascent 175 gr, FEDERAL Fusion 150 gr und Hornady American Whitetail 165 gr InterLock®. Dabei haben wir auch unsere Meinungen über das innovative Gewehr ausgetauscht.

In diesem Fall wollte ich gezielt ausschließlich die Fabrikmunition testen, da selbstgemachte Patronen sogar ohne spezielle Anpassung an das Patronenlager der konkreten Waffe und andere Raffinessen des Wiederladens von Haus aus bessere Resultate zeigen werden, als es selbst die besten und teuersten Patronen der Massenfertigung können (allein schon aufgrund des präzisen Abwiegens jeder einzelnen Pulverladung

mit einer Diamantwaage, was sich natürlich kein Hersteller von Fabrikpatronen leisten kann). Zudem sind nicht alle Jäger:innen zugleich Wiederlader.

Zunächst sollte ich vielleicht erklären, was eigentlich Bullpup ist, denn dieser Begriff stammt aus dem militärischen Bereich und ist sicherlich nicht jeder Jägerin und jedem Jäger in Österreich bekannt, die nicht beim Bundesheer gedient haben. Also, Bullpup (vom Englischen „bulldog-puppy“) ist die Bauweise einer Handfeuerwaffe, bei der das Magazin und das Patronenlager entweder zur Gänze oder zumindest teilweise hinter dem Griff mit dem Abzug (Pistolengriff) der Waffe liegen. So befindet sich das Magazin beim Sturmgewehr 77 oder Steyr AUG, einem der bekanntesten Vertreter dieses Handfeuerwaffenkonzepts, weit hinter dem Pistolengriff im Hinterschaft oder anders gesagt im Kolben. Beim technischen Kunststück Dentler DR21 liegt der Stoßboden des Verschlussdrehkopfes bei der verschlossenen Kammer leicht hinter dem Abzugszüngel, das Patronenlager ist deshalb gerade noch vor dem Pistolengriff und über dem Abzugszüngel, und das Magazin deutlich hinter dem Abzugszüngel und zu zwei Dritteln seiner Länge hinter dem Pistolengriff der Waffe.

Der einzige und zugleich bedeutendste Vorteil dieser Bauweise ist, dass die Waffe sehr handlich und extrem kompakt ausfällt. Auf dem Foto 1 sieht man diesen Längenunterschied ganz deutlich: Oben ist mein Jagdkarabiner Sabatti SAPHIRE mit einer Gesamtlänge von 101 cm, von der Mündung bis zur Schaftkappe (den ausführlichen Testbericht findet man in unserer Sommerausgabe 2022). Darunter liegt der DR21 Premium mit einer Gesamtlänge von 86,5 cm – und dies, ich betone es, bei fast gleicher Lauflänge (Sabatti – 510 mm, DR21 sogar etwas länger – 520 mm)! Die Führigkeit und Bequemlichkeit der Dentler-Kreation ist somit außer jeglicher Konkurrenz.

Aber die Gesetze der Dialektik herrschen in unserem Universum. Oder wie es unsere Freunde, die Angelsachsen, zu sagen pflegen: „Every acquisition is a loss, every loss is an acquisition.“

Nun werde ich die kleinen Nachteile der Bullpup-Bauweise auflisten. Für die Fanatiker präziser Schüsse und

REPETIERBÜCHSE DENTLER DR21 PREMIUM, .308 WIN.,

Dentler Montageschiene BASIS und 2-16x50 P SR, 4A-I
Optik Swarovski Z8i
Gewehrriemen Dentler DR21
Schalldämpfer ERA SOB2 .30 M15x1
S&B .308 Win. exergy EDGE 165 gr. 20 Stk.
Sellier & Bellot .308 Win. eXergy EDGE 10,7g/165grs.
Kaliber .308 Win.



kleinstmöglicher Schussgruppen auf große Entfernungen gibt es folgendes Problem: Der Gewichtsschwerpunkt der Bullpup-Waffe ist konstruktiv bedingt in Richtung Kolben verlegt. Somit verschiebt er sich mit jeder verschossenen Patrone leicht nach vorne, was logischerweise auch eine Verschiebung des Treffpunktes nach unten bewirkt, da sich das durch den Rückstoß entstehende Drehmoment der Waffe mit jedem nächsten Schuss entsprechend verändert. Bei den nach dem klassischen Schema gebauten Repetierern gibt es dieses Problem so gut wie nicht, da das Magazin der Waffe normalerweise direkt im Bereich des Massenmittelpunkts sitzt. Kann man diesem Nachteil entgegenwirken? Natürlich! Wenn ich zum Beispiel eine Testserie bestimmter Patronen auf ihre Treffdichte bewerten will, muss ich dabei alles bei jedem nächsten Schuss so gut wie möglich gleich machen, um die Schussgruppe mehr oder weniger objektiv zu bewerten. Dementsprechend lade ich die Patronen ins Patronenlager nach



jedem Schuss nur einzeln. Ehrlich gesagt, mache ich es immer so, auch bei jedem klassisch gebauten Repeater. Erstaunlicherweise verschiebt sich der Massenzentrum der Testwaffe DR21 Premium mit dem darauf montierten Swarovski Z8i 2-16x50 P SR mit leerem Magazin kaum bis gar nicht merklich nach hinten im Vergleich zu demselben mit einem mit fünf .308 Win-Patronen S&B Exergy EDGE (jede wiegt etwa 25,1 g) gefüllten Magazin. Auf dem Foto 2 sieht man den improvisierten Schnelltest, beim unteren Bild hat die auf einer Stuhllehne frei liegende Waffe fünf Patronen im Magazin. Beim oberen Bild ist das Magazin leer. Wie es Herren Daniel Dentler und Dr. Thomas Haas gelungen ist, bleibt mir ein Rätsel.

Der kompliziertere Mechanismus führt theoretisch zu einer höheren Fehleranfälligkeit einer Bullpup-Waffe und verteuert diese. Dem kann man nur entgegen, dass beim heutigen Stand der Fertigungstechnik, bei den aktuell verwendeten Materialien und bei der richtigen deutschen Qualität vom Dentler DR21, der mögliche Nachteil der geringeren Zuverlässigkeit eher theoretisch bleibt. Was den höheren Preis betrifft, ist es letztendlich die Sache des Herstellers, seine Preispolitik in die eine oder andere Richtung zu gestalten.

Das Einsetzen des Magazins ist bei solchen Waffen schwieriger. Ja, das stimmt. Die Konstruktion des Dentler-Karabiners ist in diesem Sinne recht aufwändig. Um das gefüllte Magazin einzusetzen, muss man den konstruktiv zu einer beweglichen Kolbenbügel-Abzugseinheit zusammengeführten Pistolengriff samt Kolbenbügel herunterklappen und das Magazin in die dafür vorgesehene Schiene nach vorne bis zum Anschlag einschieben, danach die Kolbenbügel-Abzugseinheit wieder bis zum Anschlag nach oben zuklappen. Der Vorgang mag recht aufwändig erscheinen, man kann aber die Patronen beim geöffneten Verschluss sehr einfach direkt von oben ins Magazin hineindrücken. Das geht sogar deutlich schneller als das Herausnehmen, Befüllen und Wiedereinsetzen des Magazins. Im Falle der Testwaffe im Kaliber .308 Win lassen sich sechs Patronen unproblematisch ins Magazin hineindrücken. Dabei bleibt noch genug Höhenfreiheit für den sogenannten unterladenen Zustand. Noch eine Patrone kann man direkt in das Patronenlager laden. Somit erhält man einen für die Drückjagd-Aktion mit sieben Patronen geladenen Geradestutzen.

Der Dentler-Karabiner ist modular aufgebaut. Der Laufwechsel erfolgt über nur eine Schraube, die mit einem ordinären 6mm-Inbusschlüssel (wird mitgeliefert) zu lösen ist. Die Läufe für den DR21 bestellt Dentler beim renommierten deutschen Waffenlauf-Hersteller Lothar Walther. Die Standardkaliberläufe sind 520 mm und die Magnumkaliber 600 mm lang bei 17 mm Mündungsdurchmesser und M15x1 Gewinde. Der Lauf selbst ist in den achtkantigen Monoblock mit Festlagernase und Keilnase eingeschraubt und stellt zusammen mit der oben befestigten Dentler Montage-Grundschiene „Basis“ oder „Basis Vario“ die gesamte Austauschlaufereinheit dar.

Der Geradestutzenverschluss verriegelt über einen Drehkopf mit sechs radial ausgerichteten Verriegelungswarzen direkt im Patronenlager. Laut Dentler beträgt die Verriegelungsfläche bis zu 120 mm² und hält somit höchsten Belastungen stand. Diese massive Verriegelung sorgt für höchste Sicherheit, die auch einem erfahrenen Wiederlader viel Freude bereitet. Nach hinten ist der Verschluss zusätzlich durch einen Repeateranschlag abgesichert. Die Länge des Kammerwegs wird durch spezielle Anschlagflächen im hinteren Kolbenteil dem gerade eingesetzten Kaliber entsprechend genau angepasst. Das wird durch die Steuerflächen auf der Rückseite des Magazins automatisch eingestellt. Der Längenanschlag des Verschlusses ist gedämpft. Den Verschlussdrehkopf kann man mit nur einem Finger „herausklicken“ und genauso einfach wieder einsetzen. Ebenso einfach lässt sich der Verschluss im Handumdrehen ausbauen. Man muss nur mit einer Münze die Schraube der verstellbaren Backe aufschrauben, diese drücken und die Backe nach oben abneh-

men. Danach zieht man den Verschluss nach hinten bis zum Anschlag, klappt die Kolbenbügel-Abzugseinheit aus, drückt mit einem Finger den Steuerungshebel für die gedämpften Repetieranschlüge auf der Rückseite des Magazinschachts nach oben, und zieht dabei den Verschluss noch weiter bis zum Anschlag zurück. Voilà, nun kann man den Lauf ungehindert mit einem ordinären Putzstock reinigen.

Bei den Schusswaffen im Allgemeinen und insbesondere bei einer Drückjagd, wenn die Waffe in der klassischen Wartehaltung mit dem Lauf nach oben zeigt, ist die Sicherheit von immenser, besonderer Wichtigkeit. Dentler bietet maximal mögliche Sicherheit durch ein intuitives Handspannsystem. Der Karabiner wird durch Betätigen des Handballendrückers in einen schussbereiten Zustand versetzt. Durch Drücken dieser Handspannung im Pistolengriff spannt sich die Schlagbolzenfeder und die Waffe ist schussbereit. Beim Loslassen des Drückers entspannt sich die Schlagbolzenfeder wieder und die Waffe ist sicher. So einfach zeigt es sich auch in der Praxis. Eigentlich würde ich sagen, dass dieses Sicherheitssystem wie geschaffen für die Drückjagden ist, da man dabei wie mit einer Flinte meistens im Schwung und auf Distanzen unter 100 Meter (oft viel kürzer) schießt. Würde man zum Beispiel am Hochsitz auf ein Schmalreh warten und

dann noch dazu prinzipiell einen sauberen Trägergeschoss antragen wollen (ja, ich weiß, dass es eventuell nicht weidmännisch wäre, ich weiß aber auch, dass es unter uns Jägern solche Meister gibt, die so etwas konsequent und mit bemerkenswertem Erfolg machen), dann könnte es für eine Jägerin mit etwas schwächeren Händen recht problematisch werden, da die Griffhand sich im Vergleich zu einer Waffe mit einer ordinären Sicherung oder einem fixiertem Handspanner regelrecht verspannt. Man muss ja vor dem und beim Abdrücken den ca. 2 kg Widerstand des Handballenspanners ruhig aushalten, was für einen präzisen Schuss (sagen wir, eine Euromünze auf 100 Meter treffen) nicht gerade förderlich ist. Wird man dagegen einfach Blatt- oder etwas hinter dem Blatt schießen, entfällt das Problem. Also trotz dieser kleinen Bemerkung muss ich sagen, dass die Sicherheit natürlich an erster Stelle steht, und diese bietet der Dentler DR21 fast zu 100%.

Vielleicht werden die begabten Dentler-Konstrukteure sich in der nächsten Zukunft etwas einfallen lassen, um neue Modelle oder Varianten der Waffe zu entwickeln, bei denen beispielsweise ein Seitenschiebehandspanner oben am Pistolengriff eingebaut wird (um mit dem Daumen gespannt zu werden). Vielleicht wäre es auch möglich, das Abzugsgewicht einstellbar zu machen. Über solche technischen Raffinessen wür-



FRANKONIA

DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

Entdecken Sie FRANKONIA

FRANKONIA bietet alles aus einer Hand: Wir unterstützen Ihre Jagdpassion mit bestem Equipment und funktionaler Kleidung. Aber auch zeitlose, hochwertige Mode für das Leben „neben der Jagd“ gilt es zu entdecken!

frankonia.at



PARFORCE

HIGHMOOR



de sich das Herz eines Ansitzjägers und Fanatikers des präzisen Schießens auf größere Distanzen sehr freuen. Die Dentler „Basis Vario“ Montageschiene ist ein Kunstwerk an sich. Sie erlaubt es, die optische Achse des Zielfernrohrs beim Einschießen ohne Berührung der Türme der Optik stufenlos vertikal und horizontal einzustellen.

Der getestete DR21-Premium-Karabiner wiegt mit Riemens und Zielfernrohr, aber ohne Patronen und Schalldämpfer 5160 g. Das ist im Vergleich zu den 4280 g meiner Sabatti SAPHIRE in derselben Konfiguration nicht wenig. Aber gerade dieses Gewicht macht den Dentler zu einem Drückjagdspezialisten, denn gerade das Gewicht sorgt für ein gleichmäßiges und flüssiges Mitschwingen beim Schießen auf bewegliche Ziele. Zugleich eignet sich der Karabiner nur wenig für die zierlichen und fein gebauten Jägerinnen, trotz der unglaublichen Gesamtlänge von ca. 97 cm inklusive des mitgelieferten Overbarrel-Schalldämpfers als Pirschjagdwerkzeug (siehe Foto 3). Oft sagt man aber, dass Frauen eigentlich robuster und ausdauerfähiger als Männer sind. Deshalb könnte meine Behauptung oben wohl diskutabel sein.

Die Waffe geht schnell und wie von selbst in Anschlag. Dank der verstellbaren Schaftkappe und der höhenverstellbaren Backe bringt man beim schnellen Anschlag den Hinterschaft exakt in die Schulter. Somit bringt man bei der richtigen (und gut geübten) klassischen Wartehaltung, wenn der Kolben sich auf Höhe der Hüfte oder im Falle des extrem kurzen Dentler DR21 auf Höhe der Taille befindet und der Schussektor entlang der Waffe über die Mündung beobachtet wird, die Visierlinie sofort in die Ziellinie und ist so auf das Ziel ausgerichtet. Das getestete Modell „Premium“ verfügt über einen Schaft mit automatisch gedämpftem Anschlag und einer längenverstellbaren (355 - 385 mm) und gedämpften Schaftkappe.

Im Moment sind folgende Kaliber erhältlich: .223 Rem., .308 Win., .30-06 Spr., 8x57 IS und .300 WinMag. Im Handbuch fand ich mit Freude auch solche Kaliber aufgelistet, die so eine Waffe zu der vollen Pracht im Ausnutzen ihrer gesamten Stärken bringen könnten: .375 H&H Mag., 10,3x60R und insbesondere natürlich .338 Lapua Mag. Gerade in diesen Gasdruckbereichen und Pulvermengen mit entsprechenden Geschossgewichten kombiniert, werden die langen Läufe gebraucht, um die Treibladung voll verbrennen zu lassen, um innen- und außenballistisch optimale Werte zu erreichen. Da wird die kompakte Bauweise der Dentler-Waffe den entscheidenden Vorteil bringen. Das ZFR Swarovski Z8i 2-16x50 P SR braucht man eigentlich nicht extra zu beschreiben. Ich würde nur vermuten, dass das Herz eines jeden Jägers höherschlagen

wird, wenn er erfahren würde, dass er plötzlich Eigentümer eines solchen extrem lichtstarken und nahezu universellen optischen Instruments wäre.

Der ca. 395 g schwere Schalldämpfer Recknagel ERA Silencer SOB 2 ist für den DR21 im Kal. .308 Win wie geschaffen. Besonders gut dämpft er auch den Rückstoß der Waffe, was in Kombination mit der integrierten Rückstoßdämpfung der Schaftkappe das Schießen zu einem sehr angenehmen Unternehmen für diejenigen macht, die Rückstoßangst haben.

Von der gesamten Menge der getesteten Fabrikmunition schnitten bei diesem konkreten Karabiner besonders gut die S&B Exergy EDGE 165 gr (ca. 30 mm Kreis), FEDERAL Premium Terminal Ascent 175 gr und Hornady American Whitetail 165 gr InterLock® (je ca. 35 mm Kreis) ab.

Die im DR21-Testpaket von Frankonia.de zugesandten Waren werden zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe mit folgenden Preisen gehandelt: Dentler DR21 Premium, .308 Win. – 6.629,00 €; Dentler Montageschiene BASIS – 287,00 €; Swarovski Z8i 2-16x50 P SR, 4A-I – 3.600,00 €. Dieses „Kammerensemble“ zusammen ergibt also 10.516,00 €. Dazu wurden ein Gewehrriemen von Dentler (119,99 €) und ein Schalldämpfer ERA SOB2 .30 M15x1 (560,60 €) mitgeliefert. Resümierend kann ich Folgendes sagen: Mit dem Dentler-DR21 bekam ich eine nahezu perfekte Drückjagdwaffe in die Hände. Sie ist kurz, handlich, extrem fähig und zugleich mit ihren 4,1 kg ohne ZFR, Schalldämpfer und Patronen recht schwer, was beim gleichmäßigen Mitschwingen während der Schussabgabe auf eine flüchtende Wildsau nur als positive Eigenschaft zu bewerten ist. Zugleich vervollständigt der Handballenspanner im Zusammenspiel mit dem trockenen, für ca. 800 g Widerstand eingestellten Abzug, der sich einem Flintenabzug ähnlich anfühlt, die hervorragende Eignung des Karabiners als Drückjagd-Werkzeug.

Hätte man mich gefragt, ob ich eine solche Waffe als eigenes Jagdwerkzeug besitzen möchte, würde ich sofort und eindeutig mit „Ja“ antworten, und zwar im Kaliber .338 LM, als Premium-Variante mit „Basis Vario“ Montageschiene. Mein persönliches Problem: Ich werde mir eine solche Waffe leider nicht leisten können. Vielleicht könnte es eher ein Geschenk von einer Jägerin, die eine begeisterte Klaviermusik-Liebhaberin ist, nach einem meiner gelungenen Klavierabende werden?

FINANZIELLER SEGEN FÜR FEUCHTGEBIETE

Erfreuliche Entwicklungen für den Umweltschutz: In der Steiermark ist die Wiederherstellung von fast 300 Hektar Moorlandschaften geplant.

Die Mooregebiete Österreichs sind in einem kritischen Zustand. Eine Analyse des Umweltbundesamts ergab, dass über 90 Prozent der Moore restauriert werden müssen.

Intakte Feuchtgebiete sind essentiell im Kampf gegen den Klimawandel, da sie erhebliche Mengen an Kohlenstoff binden und als bedeutende Wasserspeicher dienen. Zudem bieten sie zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

Besonders positiv ist daher die neueste Meldung aus dem steirischen Naturschutzressort, dass das Budget für derartige Schutzprojekte nun verdoppelt wurde: „In den kommenden zehn Jahren werden insgesamt etwa fünf Millionen Euro in die Renaturierung und Wiedervernässung von Feuchtgebieten auf einer Gesamtfläche von 288 Hektar investiert.“ Etwa die Hälfte dieser Summe stammt aus EU-Fördermitteln.

Sechs Projekte in der Steiermark:

Zu den neuen Projektfeldern gehören die Region um den Ödensee mit etwa 4 Hektar, der östliche Abfall der Koralpe mit etwa 25 Hektar, Zlaimmöser (5 Hektar), Dürnberger Moor (7 Hektar) und das Pichlmaier-Moos (22 Hektar). Das größte Vorhaben plant man im Ennstal/Ausseerland mit einer Renaturierungsfläche von 225 Hektar.

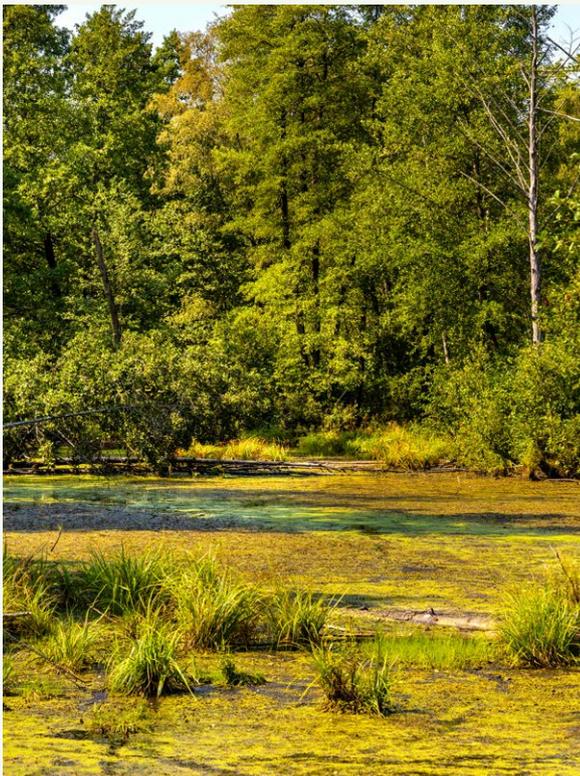


Foto: Art Media Factory



Leica RANGEMASTER CRF PRO

LEICA RANGEMASTER CRF PRO

der kompakte Alleskönner mit bester Optik und leistungsfähigen Ballistikprogrammen

Der Leica Rangemaster CRF Pro ist das neue Spitzenprodukt der Leica Sportoptik im Bereich der kompakten Laserentfernungsmesser. Der Rangemaster CRF Pro hat ein grundlegend verändertes Design, eine Reichweite bis 2600 Metern und verfügt neben einer verbesserten Optik auch über weitere Spitzentechnologie. In dem kleinen, besonders griffigen Gehäuse sind exzellente Optik, hochpräzise Entfernungsmessung und leistungsfähige Ballistikprogramme untergebracht. Der CRF Pro ist in der Lage, den Treffpunkt selbst in sehr komplizierten Schießsituationen unmittelbar zu berechnen (bis 800 Meter) und kann ebenso Verbindungen mit Geräten von Kestrel® und Garmin® Uhren aufnehmen.

„Dieser kompakte Entfernungsmesser von Leica Sportoptik ist der beste, der bisher gebaut wurde,“ freuen sich die Leica Ingenieure über den jüngsten Zuwachs der großen Leica Fernoptikfamilie, zu der auch Zielfernrohre, Wärmebildkameras, Ferngläser und Spektive gehören.

leica-camera.com/de-AT/sportoptik

